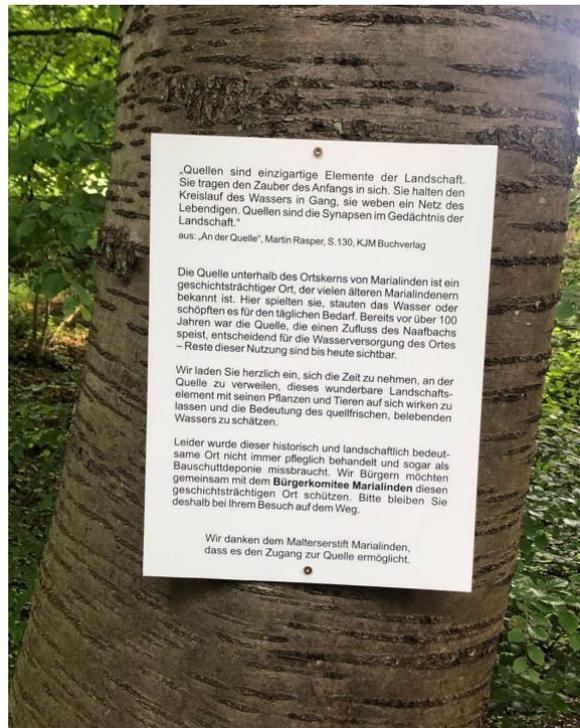


Heimatpreis 2025

Projekt – Steckbrief Nr. 03

Antragsteller*in Name, Vorname Adresse Telefon/E-Mail	Holger Giebel, Vinzenz-Grewe-Str. 1, 51491 Overath-Marialinden 0176 / 38 87 86 87 holgergiebel@posteo.de
Eingangsdatum	21.06.25
Thema	Naturerfahrungsraum mit kultur-historischen Bezügen (erste Wasserleitung von Marialinden) und Quellweg
Projektbeschreibung	<p>Gestaltung eines Naturerfahrungsraums mit Quelle und Quellweg als Begegnungs- und Besinnungsort</p> <p>Bis Ende des 19. Jahrhunderts dienten Quellen und gegrabene Brunnen zur Versorgung der Bewohner unseres Dorfes. Um 1900 wurde ein Wasserturm mit erster Wasserleitung und Pumpenanlagen mit Wasserkessel sowie ein Wasserwerk gebaut. Diese versorgten u.a. auch das ehemalige Krankenhaus.</p>  <p>Nahе des ehemaligen Dorfzentrums Marialinden (heute ein sogenannter Stadtteil) befinden sich einige Quellen, die historisch bedeutsam sind, jedoch versteckt in Landschaftsbereichen liegen. Eine Quelle, unterhalb des Malteserstifts Marialinden, gelegen an dem Wanderweg 16, konnten wir bereits mit einem neu angelegten Weg sichtbar machen. Eine provisorische Sitzgelegenheit und ein Hinweisschild zur Historie des Ortes, die zur Information und Besinnung einlädt, wurde aufgestellt.</p>



Erste Wanderer, als auch Einheimische, verweilen im kleinen Wäldchen, welches gut zu Fuß von der Ortsmitte erreichbar ist.

Durch unsere öffentliche Begehbarmachung eines dieser versteckten Landschaftsbereiche kann ein lokales und regionales Erbe sichtbar werden.

Das Wissen um Quellen eines Ortes und neue Erfahrungen mit diesen, kann eine lokale Identität stärken und eine Rückanbindung an die Natur ermöglichen.

Wir möchten mit unserem Projekt, einerseits einen Naturraum Nahe der Ortsmitte erlebbar, als auch auf - bis jetzt - verborgene historische Begebenheiten aufmerksam machen.

Dabei war die Fragestellung: Welche Bedeutung das Element Wasser für den Wallfahrtsort Marialinden haben könnte, unser Ausgangspunkt. Wir kamen dann aber zu der etwas pragmatischeren Frage: Wie wurde Wasser als Grundversorgung für eine Dorfgemeinschaft bereitgestellt?



Wir möchten mit weiteren Hinweistafeln an historischen Orten (Wasserturm + Krankenhaus) das Thema Wasser in den Fokus rücken. Damit Heimatgeschichte öffentlich erlebbar und das Bewusstsein für die Ressource Wasser sensibilisiert werden kann.

Wir wünschen uns eine Anerkennung und Förderung des Projekts, so dass ein historisches Bewusstsein der Anwohner (neue wie alte) erlebbar wird und wachsen kann. Wir möchten den Landschaftsbereich behutsam und achtsam weiterentwickeln. (siehe unten)

Was wollen sie mit dem Preisgeld machen?

Wir möchten weitere Hinweisschilder und Erklär-Tafeln, die auf die historischen Zusammenhänge der ersten Wasserleitung mit Wasserwerk, Pumpenanlage mit Wasserkessel und Wasserturm hinweisen, aufstellen. Als auch eine Tafel, die zum Pilgern und zur Inspiration anregen kann.



Ausgangspunkt sind drei Quellen, die zur Wasserversorgung vor 100 Jahren genutzt wurden. Ein Quellwanderweg kann entstehen.

Wir möchten:

- Beschilderung für den Quellweg ab Kirche (Ortsmitte)
- den neu angelegten Quellweg mit Randbegrenzung

(Holzstämmen) und Schotter stabilisieren

- 2 Holzbänke mit Rückenlehne aufstellen.



- Ggf. ein minimales Quellbecken mit Grauwackesteinen gestalten, damit der Wasserfluss erkennbar wird
- am Ort des ehemaligen Wasserturms eine größere Hinweistafel aufstellen, die das Leitungssystem zeigt
- für die inhaltliche Ausgestaltung der Tafeln braucht es eine kleine Geschichtswerkstatt mit einem ehrenamtlichen Recherche – Team, welche wir ins Leben rufen wollen.



H. Giebel / K. Wenrich / H. - J. Büchler / u.a

(Geschichtsprojekt mit Bürgerbeteiligung + Bürgerkomitee Marialinden)